

Ebnat-Kappel



Der Ort. Die Anziehung.
Die Ausstrahlung.

Budget 2026

www.ebnat-kappel.ch

Politische Gemeinde





Titelbild:
Belagseinbau Ebnaterstrasse

Vorgemeinde

Montag, 10. November 2025, 20.00 Uhr,
in der Aula Wier

Traktanden

1. Budget 2026
2. Machbarkeitsstudie Gemeindehaus
3. Stand Planung Alterswohnungen Wier

Bürgerversammlung

Mittwoch, 19. November 2025, 20.00 Uhr,
in der evangelischen Kirche Ebnat

Mit einem musikalischen Einstieg heissen
wir Sie herzlich willkommen.

Traktanden

1. Budget 2026
2. Abstimmung Initiative
3. Allgemeine Umfrage

Gemäss Art. 113 des Gemeindegesetzes setzt sich das Budget aus dem Budget des allgemeinen Haushalts und den Budgets der unselbständigen öffentlich-rechtlichen Unternehmen zusammen. Deshalb wird das Budget der politischen Gemeinde und des Seniorenzentrums Wier (unselbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen) den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gesamthaft als Budget 2026 unterbreitet.

Verfahren

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung schriftlich einzureichen (Art. 39 Abs. 3 GG).

Protokoll

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vom 3. bis 18. Dezember 2025 öffentlich aufgelegt (Art. 49 GG). Es kann während der Öffnungszeiten beim Front Office eingesehen werden. Innert der Auflagefrist können Stimmberechtigte und Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St. Gal-

len Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten (Art. 50 GG).

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Ebnat-Kappel wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 KV).

Zuhörern und Personen ohne Stimmrechtsausweis wird ein separater Platz zugewiesen.

Stimmrechtsausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten einen Stimmrechtsausweis per Post zugestellt.

Fehlende Stimmrechtsausweise können bis Mittwoch, 19. November 2025, 17.00 Uhr, beim Front Office (Telefon 071 992 64 00) bezogen werden.

An der Bürgerversammlung werden keine Stimmrechtsausweise ausgestellt. Stimmberechtigte ohne gültigen Stimmrechtsausweis können nicht an der Versammlung teilnehmen und müssen bei den Zuhörern und Personen ohne Stimmrechtsausweis Platz nehmen.

Detailliertes Budget 2026

Das detaillierte Budget 2026 kann beim Front Office angefordert oder auf der Homepage unter www.ebnat-kappel.ch eingesehen werden.

Budget und Jahresrechnung auf Bestellung

Wer einmalig eine Bestellung gemacht hat, wird jeweils mit dem Budget und der Jahresrechnung bedient. Einwohnerinnen und Einwohner, die sich bisher noch nicht gemeldet haben, aber das Budget und die Jahresrechnung zukünftig ebenfalls per Post erhalten möchten, können die Broschüre per E-Mail an gemeinde@ebnat-kappel.ch oder telefonisch unter 071 992 64 00 bestellen.

Inhaltsverzeichnis

- 4 Vorwort des Gemeindepräsidenten
- 5 Wichtiges in Kürze
- 6 Erfolgsrechnung
- 18 Übersicht neue Ausgaben
- 20 Gestufter Erfolgsausweis
- 21 Investitionsrechnung
- 23 Investitionsplanung 2026–2030
- 24 Finanzplanung 2026–2030
- 25 Steuerplan
- 26 Seniorenzentrum Wier
- 29 Bericht der Geschäftsprüfungskommission zum Budget 2026
- 30 Abstimmung über die Initiative zur Anpassung der Gemeindeordnung

Gemeinde Ebnat-Kappel
Hofstrasse 1
9642 Ebnat-Kappel
Telefon 071 992 64 00
gemeinde@ebnat-kappel.ch
www.ebnat-kappel.ch

«Wer ein Ziel will, darf den Weg nicht scheuen.»

Aristoteles

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Das Jahr 2026 stellt unsere Gemeinde einmal mehr vor grosse Herausforderungen. Wir bewegen uns in einer Welt, die energetisch vernetzt und globaler denn je ist. Internationale Entwicklungen – sei es in Wirtschaft, Politik oder Umwelt – wirken sich zunehmend auch auf unseren Alltag und auf die finanzielle Lage unserer Gemeinde aus.

In dieser Situation gilt es, mit Weitsicht und Verantwortung zu handeln. Einerseits möchten wir Ihnen weiterhin ein breites und qualitativ hochwertiges Angebot an Dienstleistungen und Infrastrukturen bereitstellen: von der Bildung über die soziale Unterstützung bis hin zu Kultur, Freizeit und Sicherheit. Andererseits zwingt uns die finanzielle Realität, Prioritäten zu setzen und sparsam mit den vorhandenen Mitteln umzugehen.

Ein zentraler Orientierungsrahmen für die kommenden Jahre sind die drei vom Gemeinderat festgelegten Legislaturziele.

1. Reduktion des strukturellen Defizits ohne Steuererhöhung: Wir wollen die finanzielle Basis unserer Gemeinde stärken und gleichzeitig die Belastung der Steuerzahlenden nicht erhöhen. Das verlangt Disziplin im Ausgabenbereich, aber auch Mut zu neuen Lösungen.

2. Raumplanung und Entwicklung vorantreiben: Wir wollen die Weichen für eine zukunftsfähige und lebenswerte Gemeinde stellen. Dazu gehören die Überarbeitung unserer Ortsplanung, die Förderung einer verdichteten und gleichzeitig qualitativ hochwertigen Siedlungsentwicklung sowie der sorgsame Umgang mit unseren Flächen. Gleichzeitig sehen wir uns mit einer Vielzahl an Vorgaben von Bund und Kanton konfrontiert. Diese Bestimmungen sind für uns verbindlich und müssen umgesetzt werden – auch wenn sie nicht immer leicht zu verstehen sind und lokale Gegebenheiten oft zu wenig berücksichtigen. Dennoch ist die Umsetzung zwingend notwendig. Eine Nichterfüllung dieser Massnahmen würde nicht nur die Gemeinde in Schwierigkeiten bringen, sondern könnte auch für Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer grosse Unsicherheiten schaffen.

3. Überprüfung von Angeboten und Prozessen in der Gemeindeverwaltung: Unsere Verwaltung soll modern, bürgernah und effizient bleiben. Deshalb werden wir unsere Dienstleistungen regelmässig hinterfragen und verbessern – immer mit dem Ziel, die Qualität hochzuhalten und gleichzeitig die Kosten im Griff zu behalten.

Ein wichtiges Einzelprojekt im Rahmen unserer Infrastrukturplanung ist zudem der neue Standort des Gemeindehauses. Mit diesem Entscheid schaffen wir die Grundla-

ge für eine moderne, gut zugängliche Verwaltung, die den Bedürfnissen von Bevölkerung und Mitarbeitenden entspricht.

Der Spagat zwischen Leistungsfähigkeit und Haushaltsdisziplin ist anspruchsvoll. Doch gerade in Zeiten knapper Ressourcen zeigt sich, was uns als Gemeinde ausmacht: der Wille, gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden, die sowohl den Bedürfnissen von heute gerecht werden als auch den kommenden Generationen eine solide Basis sichern.

Ich lade Sie herzlich ein, die Budgetbroschüre aufmerksam zu lesen und sich ein Bild von den geplanten Ausgaben und Einnahmen unserer Gemeinde zu machen.

Jon Fadri Huder
Gemeindepräsident

Wichtiges in Kürze

Budget 2026

- Der Steuerfuss beträgt wie bisher 139 %.
- Die Grundsteuer beträgt wie bisher 0,8 % des Grundstückswerts.
- Die Feuerwehrabgabe beträgt wie bisher 20 % der einfachen Steuer vom Einkommen, aber max. CHF 700.

Es ist ein Aufwandüberschuss von CHF 701'400 budgetiert. Ein Aufwandüberschuss ist zulässig, wenn er durch einen Bilanzüberschuss gedeckt ist. Der Bilanzüberschuss der Gemeinde Ebnet-Kappel beträgt per 31. Dezember 2024 CHF 11'668'107.83.

Neue Ausgaben

Die neuen Ausgaben, die in der Kompetenz der Bürgerschaft liegen, werden neu auf einer eigenen Liste dargestellt. Die Liste und weitere Erläuterungen sind auf Seite 18 bis 19 zu finden.

Investitionen

Die budgetierten Nettoinvestitionen betragen CHF 1'890'600. Davon werden CHF 665'000 für die Umnutzung des Speerschulhauses für die schulergänzende Betreuung und die KITA sowie CHF 330'000 für den Projekt-Wettbewerb für das Gemeindehaus eingesetzt.

Investitionsplanung 2026–2030

In den Jahren 2026 bis 2028 ist die Altlastensanierung Winterau mit Kosten von schätzungsweise CHF 1.5 Mio. die grösste Position. Mit Abstand die grösste Position ist das Gemeindehaus, wofür im Jahr 2029 CHF 10 Mio. geplant sind. Die Summe basiert auf der Machbarkeitsstudie, die in diesem Jahr erstellt wurde.

Finanzplanung

Grundsätzlich darf festgestellt werden, dass sich die Prognose gegenüber der Vorjahresplanung verbessert hat. Wichtige Kennzahlen, wie das Gesamtergebnis und der Cash Flow, präsentieren sich besser. Jedoch muss

die Planung mit Vorsicht genossen werden, da diese rasch schlechter ausfallen kann, wenn die gemachten Annahmen nicht eintreten oder Rahmenbedingungen sich ändern. Dabei ist hier vor allem an die Sparpakete auf Bundes- und Kantonebene zu denken, die die Gemeinden früher oder später treffen werden.

Finanzausgleich

Die Finanzausgleichsbeiträge sind gegenüber dem Budget 2025 um CHF 140'900 und gegenüber der Rechnung 2024 um CHF 185'800 angestiegen.

Feuerwehr

Der Aufwand der Feuerwehr beträgt CHF 550'400 und wird leicht tiefer budgetiert als im Vorjahr. In diesem Konto sind die Löschwasserbeiträge an die Wasserversorgungen in der Höhe von CHF 108'000 enthalten. Das Kapital der Spezialfinanzierung ist aufgebraucht. In den Folgejahren sind Einlagen aus dem allgemeinen Gemeindehaushalt in die Spezialfinanzierung zu prüfen.

Schule

Der Bereich Bildung benötigt einen grossen Teil des Gesamtbudgets der Gemeinde. Die Schülerzahlen per Schuljahr 2025/2026 sind um rund 40 Kinder angestiegen und bleiben für das Schuljahr 2026/2027 voraussichtlich unverändert. Das Gesamtbudget für 2026 konnte auf dem Niveau von 2025 gehalten werden.

Pflegefinanzierung

Bei der stationären Pflege wird aufgrund der Hochrechnung des laufenden Jahres von anhaltend hohen Kosten ausgegangen. Es sind CHF 1'503'000 budgetiert. Bei der ambulanten Pflege wird mit höheren Kosten gerechnet. Dies aufgrund von zunehmenden Fallzahlen, Zunahme der Pflegestunden und des neuen Sockelbeitrags an die Spitex Toggenburg. Insgesamt wird eine Kostensteigerung von rund CHF 190'000 erwartet.

Strassenunterhalt

Die Ausgaben für den Strassenunterhalt werden mit CHF 575'000 um CHF 160'000 tiefer budgetiert als im Vorjahr. Die grössten Positionen sind die Sanierung der Ringstrasse (Oberdorf bis Emosan; CHF 150'000) und der Ausbau und die Sanierung des Archenwegs (CHF 80'000), die beide im laufenden Jahr nicht ausgeführt werden konnten.

Öffentlicher Verkehr

Der Gemeindeanteil an den Kanton für den öffentlichen Verkehr steigt voraussichtlich von CHF 355'000 auf CHF 392'000.

Raumplanung

Die Mitwirkung für den neuen Rahmennutzungsplan (RNP), der aus dem Zonenplan und dem Baureglement besteht, wurde im Jahr 2025 durchgeführt. Nach Bearbeitung der Mitwirkungen und allfälligen Anpassungen erfolgt die öffentliche Auflage. Die Sondernutzungspläne für die Festlegung der Gewässerräume innerhalb der Bauzone wurden der kantonalen Vorprüfung unterzogen. Die Mitwirkung ist für das Jahr 2026 geplant. Für diese Arbeiten sowie die Schutzverordnung, den Strassenplan und allgemeine Ortsplanungsarbeiten sind CHF 135'000 eingestellt.

Seniorenzentrum Wier

Das Seniorenzentrum Wier (inkl. Wohnheim Speer) erwartet für das Jahr 2026 einen Betriebsgewinn von CHF 4'790. Die Bewohnerzimmerpreise bleiben für das Jahr 2026 im Vergleich zum Vorjahr, unverändert. Neu bezahlt das Seniorenzentrum der Gemeinde einen Mietzins von CHF 88'900 für das Wohnheim Speer. Die Liegenschaft gehört der Gemeinde. Der Unterhalt obliegt weiterhin dem Seniorenzentrum.

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung Funktionale Gliederung	Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	30'840'350.71	30'860'850.48	31'752'800	29'539'000	29'981'200	29'279'800
Nettoergebnis	20'499.77			2'213'800		701'400
0 Allgemeine Verwaltung	2'623'029.06	662'009.64	2'702'400	656'800	2'661'500	668'600
		1'961'019.42		2'045'600		1'992'900
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	2'375'581.61	2'156'131.48	2'556'400	2'138'500	2'347'950	2'009'800
		219'450.13		417'900		338'150
2 Bildung	13'271'247.86	349'450.55	13'928'100	215'600	13'890'400	179'050
		12'921'797.31		13'712'500		13'711'350
3 Kultur, Sport und Freizeit	774'150.23	301'730.80	870'400	261'900	783'250	298'100
		472'419.43		608'500		485'150
4 Gesundheit	2'707'016.74	366'188.60	2'293'200	346'200	2'480'000	346'200
		2'340'828.14		1'947'000		2'133'800
5 Soziale Sicherheit	4'721'443.57	2'216'975.59	4'592'800	2'414'500	3'653'600	1'773'000
		2'504'467.98		2'178'300		1'880'600
6 Verkehr	2'168'528.69	322'456.15	2'316'700	301'500	2'272'650	334'500
		1'846'072.54		2'015'200		1'938'150
7 Umweltschutz und Raumordnung	736'310.60	171'455.10	1'144'500	33'200	633'900	33'200
		564'855.50		1'111'300		600'700
8 Volkswirtschaft	945'656.11	659'174.90	956'700	653'700	730'750	509'300
		286'481.21		303'000		221'450
9 Finanzen und Steuern	517'386.24	23'655'277.67	391'600	22'517'100	527'200	23'128'050
	23'137'891.43		22'125'500		22'600'850	

Erfolgsrechnung		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	2'623'029.06	662'009.64 1'961'019.42	2'702'400	656'800 2'045'600	2'661'500	668'600 1'992'900
01	Legislative und Exekutive	574'289.73	7'250.00	596'200	12'500	545'650	9'900
01100	Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen	57'614.20		48'600	800	44'600	
01110	Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle	29'558.15		23'800		23'800	
01200	Gemeinderat und Kommissionen	327'048.70	7'250.00	330'200	11'700	321'850	9'900
01202	Öffentliche Anlässe	25'897.38		58'700		21'000	
01210	Schulrat und Bildungskommission	134'171.30		134'900		134'400	
02	Allgemeine Dienste	2'048'739.33	654'759.64	2'106'200	644'300	2'115'850	658'700
02100	Finanz- und Steuerverwaltung	631'890.56	264'379.00	568'000	253'200	587'950	262'400
02200	Allgemeine Verwaltung	544'614.54	175'784.64	577'300	172'600	525'750	154'900
02210	Bauverwaltung	438'163.30	126'390.00	416'600	120'600	444'150	155'400
02270	Informatik allgemein	321'298.90	70'756.00	396'900	89'900	424'550	74'500
02280	E-Government	20'509.10		34'300		31'950	
02900	Verwaltungsgebäude	68'464.83	9'450.00	73'300		86'600	
02901	Parz. 1535, Untersand			200		200	
02902	Mehrzweckgebäude Badi	23'798.10	8'000.00	39'600	8'000	14'700	11'500

Allgemeine Verwaltung

Öffentliche Anlässe

Alle zwei Jahre findet die Jungbürgerfeier statt. Budgetiert sind für dieses Jahr CHF 1'800.

Allgemeine Verwaltung

Für das physische Archiv und Archivierungsarbeiten sind insgesamt CHF 9'000 für Leistungen der Eberle AG, Archivservice, vorgesehen.

Bauverwaltung

Der Arbeitsanfall auf der Abteilung Bau und Infrastruktur ist anhaltend hoch und durch steigende kantonale Vorgaben stetig aufwendiger, was die höheren Personalkosten erklärt. Im Gegenzug steigen jedoch auch die Einnahmen bei den Gebühren für Amtshandlungen. Für externe Berater werden CHF 38'500 eingeplant.

Informatik allgemein

Für die Einführung von Teams Telefonie werden insgesamt Kosten von CHF 15'400 budgetiert. Damit Akten künftig digital archiviert werden können, beteiligt sich die Gemeinde am Projekt digitale Langzeitarchivierung (DLZA) des Staatsarchivs St. Gallen. Für das

Jahr 2026 werden dafür CHF 7'650 vorgesehen. Die Anschaffung eines Zeiterfassungsprogrammes für das Gemeindepersonal schlägt mit erwarteten Kosten von CHF 22'500, der Kreditorenworkflow mit CHF 11'050 zu Buche.

E-Government

Für E-Governmentprojekte sind CHF 21'500 Informatik-Nutzungsaufwand, ein Trägerbeitrag von rund CHF 8'500 und für das Projektwesen CHF 2'000 vorgesehen. Insgesamt betragen die geplanten E-Government-Kosten CHF 159'500. Dieser Betrag ist auf unterschiedliche Funktionen verteilt.

Verwaltungsgebäude

Diverse kleinere Reparaturarbeiten sind nötig. Der Ersatz der veralteten Gasheizung sowie des Boilers wird bis zur Klärung der Zukunft des Gemeindehauses aufgeschoben.

Mehrzweckgebäude Badi

Im Jahr 2026 wird nur mit einem Unterhalt von rund CHF 4'500 gerechnet, für die Ver- und Entsorgung mit CHF 8'500.

Erfolgsrechnung		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	2'375'581.61	2'156'131.48 219'450.13	2'556'400	2'138'500 417'900	2'347'950	2'009'800 338'150
14	Allgemeines Rechtswesen	1'648'603.56	1'506'827.98	1'877'800	1'547'700	1'699'750	1'455'600
14000	Allgemeines Rechtswesen	146'922.55		164'000		177'500	
14001	Grundbuchamt Ebnat-Kappel	400'670.29	394'382.15	441'000	361'000	419'550	359'000
14002	Grundbuchvermessung	52'009.70	51'394.35	90'400	70'900	56'850	37'600
14003	Geographisches Informationssystem (GIS)	34'731.14		33'600		39'100	
14004	Einwohneramt	146'671.30	44'766.40	163'600	50'000	158'300	47'000
14005	Betreibungsamt	101'580.15	250'973.90	108'800	190'000	103'200	220'000
14009	Übriges Rechtswesen	676.50		600		650	
14050	Regionales Grundbuchamt Ebnat-Kappel - Nesslau	765'341.93	765'311.18	875'800	875'800	744'600	792'000
15	Feuerwehr	645'463.50	645'463.50	587'000	587'000	550'400	550'400
15000	Feuerwehr	645'463.50	541'517.39	587'000	454'200	550'400	455'000
15009	Ausgleich Spezialfinanzierung		103'946.11		132'800		95'400
16	Verteidigung	81'514.55	3'840.00	91'600	3'800	97'800	3'800
16110	Schiessanlagen	1'200.00		800		800	
16200	Zivilschutz allgemein	80'314.55	3'840.00	90'800	3'800	97'000	3'800

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Allgemeines Rechtswesen

Die zu erwartenden Kosten bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) steigen von CHF 164'000 auf CHF 177'500.

Betreibungsamt

Die Anzahl der Betreibungsbegehren sowie der Ertrag sind zunehmend.

Regionales Grundbuchamt Ebnat-Kappel - Nesslau

Der Anteil von Ebnat-Kappel wird mit CHF 360'000 budgetiert, jener von Nesslau mit CHF 370'000. Für Weiterbildungen von drei Mitarbeitenden sind Kosten in der Höhe von CHF 8'100 eingestellt. Mit den Weiterbildungen soll dem Fachkräftemangel im Bereich Grundbuch aktiv entgegengewirkt werden.

Feuerwehr

Für den Fahrzeug- und Geräteaufwand werden dieses Jahr rund CHF 54'000 budgetiert. Mit der geplanten Entnahme von CHF 95'400 aus der Spezialfinanzierung beträgt der Bestand per Ende 2026 voraussichtlich rund CHF -250'100.

Bildung

Kindergarten

Im Schuljahr 2025/2026 beschulen wir in Ebnat-Kappel 127 Kindergartenkinder, was gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 8 Kinder bedeutet. Die Kindergartenräumlichkeiten sind damit vollständig ausgelastet.

Primarstufe

Aufgrund von mehr Zuzügen von Kindern ohne Deutschkenntnisse und dem fehlenden Platz in der Integrationsklasse Wattwil wurde am Standort Schaftbüchel im Sommer 2024 in einer Versuchsphase mit einer Regionalen Integrationsklasse (RIO) gestartet. Die Kinder von zuziehenden Familien ohne oder mit wenig Deutschkenntnissen werden klassenübergreifend in dieser Klasse beschult. Seit der Einführung der RIO haben 12 Kinder von diesem neuen Angebot profitiert. Nebst Schülerinnen und Schüler von Ebnat-Kappel haben auch Kinder der Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann ihre schweizer Schullaufbahn hier gestartet. Für die auswärtigen Kinder bezahlt die abgebende Schulgemeinde Schulgeld. Nachdem die ersten Erfahrungen positiv verlaufen sind, wurden die Kosten für die RIO definitiv ins Budget 2026 aufgenommen. Es wird mit zusätzlichen Lohnkosten von CHF 98'600 gerechnet.

Erfolgsrechnung		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	Bildung	13'271'247.86	349'450.55 12'921'797.31	13'928'100	215'600 13'712'500	13'890'400	179'050 13'711'350
21	Obligatorische Schule	13'271'247.86	349'450.55	13'928'100	215'600	13'890'400	179'050
21100	Kindergarten	1'144'473.33		1'277'800		1'281'150	
21200	Primarstufe	3'353'396.51	13'986.65	3'498'600	2'200	3'527'850	
21300	Oberstufe	2'346'398.97	23'085.75	2'552'200	16'900	2'419'050	12'400
21400	Musikschule	194'450.85		195'000		195'000	
21700	Schulliegenschaften	2'616'355.08	212'838.70	2'658'300	172'500	2'688'450	130'000
21800	Mittagstisch	13'380.85	6'084.00				
21801	Schulergänzende Betreuung SEB	21'472.80	15'392.80	95'600		28'550	
21900	Schulleitung und Schulverwaltung	656'333.77	30'612.30	641'100	700	652'450	700
21910	Informatik Schule	441'259.37		415'300		464'350	
21920	Schulpsychologischer Dienst	71'424.60		64'000		64'000	
21921	Schulsozialarbeit	131'968.31		132'100		153'950	
21922	Schülertransport	232'407.00		250'100		305'600	
21923	Schulreisen	10'555.80		25'000		23'150	
21924	Klassenlager, Schulverlegungen, Sportwochen, mehrtägige Exkursionen	68'595.63	11'933.75	89'700	12'900	93'400	15'300
21925	Besondere Veranstaltungen, Sportanlässe während der Schulzeit	66'748.82	312.05	76'600		72'900	
21926	Freiwillige Ferienlager	12'222.45	6'300.00	13'000	5'900	13'000	6'300
21927	Übrige Freizeitangebote	6'714.15	4'904.40	7'100	4'500	16'500	5'050
21928	Schulgelder	830'095.95	3'600.00	804'900		781'950	9'300
21929	Übriger Schulbetriebsaufwand	10'155.05		8'000		9'100	
21930	Sonderpädagogische Massnahmen	1'042'838.57	20'400.15	1'123'700		1'100'000	

Oberstufe

Obwohl an der Oberstufe aufgrund der steigenden Schülerzahlen eine zusätzliche Klassenlehrperson nötig wurde, rechnen wir gesamthaft mit leicht geringeren Ausgaben. Die Kosten für neu ein-tretende Schülerinnen und Schüler mit wenig oder keinen Deutschkenntnissen, fallen ins Angebot RIO (siehe Primarstufe) und entlasten das entsprechende Konto der Oberstufe. Tiefer budgetiert wurden zudem die Stellvertretungskosten. Hinzu kommt, dass die im Jahr 2022 angeschafften Mobilien per 2025 ab-geschrieben sind.

Schulliegenschaften

Durch die Kündigung der E-Mobility-Verträge bei der Sponti-Car

GmbH muss nun ein Ersatz-Fahrzeug für die Schulliegenschaften für budgetierte CHF 49'000 angeschafft werden.

Schulergänzende Betreuung SEB

Die Kosten für die Schulergänzende Betreuung wurden per 2025 erstmalig budgetiert. Seit August 2024 besteht das Angebot der Schulergänzenden Betreuung und somit sind nun erste Erfah-rungswerte vorhanden. Der von der Gemeinde zu tragende Defi-zitbetrag fürs 2026 wurde im Rahmen der Ausgaben von 2024 auf ein Jahr auf den Betrag von CHF 19'500 hochgerechnet.

Fortsetzung siehe Seite 10

Erfolgsrechnung		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Kultur, Sport und Freizeit	774'150.23	301'730.80 472'419.43	870'400	261'900 608'500	783'250	298'100 485'150
31	Kulturerbe	10'882.30		16'000		16'000	
31100	Museen und bildende Kunst	3'000.00		6'000		6'000	
31200	Denkmalpflege und Heimatschutz	7'882.30		10'000		10'000	
32	Kultur, übrige	164'547.75	76'583.25	178'500	74'100	185'550	75'300
32100	Gemeindebibliothek/Ludothek	130'051.25	76'583.25	143'900	74'100	153'200	75'300
32200	Musik und Theater	11'800.00		11'800		9'300	
32900	Kulturförderung	22'696.50		22'800		23'050	
34	Sport und Freizeit	598'720.18	225'147.55	675'900	187'800	581'700	222'800
34100	Sport	56'773.05		117'500		60'000	
34101	Schwimmbad	435'448.91	224'347.55	410'900	187'000	409'000	222'000
34200	Parkanlagen und Wanderwege	105'098.22	800.00	146'100	800	108'800	800
34209	Übrige Freizeitgestaltung	1'400.00		1'400		3'900	

Informatik Schule

Die Laptops für das Lehrpersonal werden seit Mitte 2023 geleast. Nun zeigt sich, dass die Geräte mit Ablauf des Leasings noch in sehr gutem Zustand sind. So hat sich die Schule entschieden, die Geräte aus dem Leasing auszukufen. Der geschätzte Kostenpunkt liegt bei CHF 35'000. Im Weiteren soll ein zusätzliches Schulzimmer mit einer digitalen Wandtafel ausgestattet werden, welche mit CHF 10'000 budgetiert wird.

Schülertransport

Aufgrund der Anschaffung eines zusätzlichen Schulbusses im Sommer 2025 steigen die Unterhaltskosten der Fahrzeuge wie auch die geplanten Personalkosten um CHF 53'500.

Übrige Freizeitangebote

Die Lohnkosten für die Freizeitangebote wurden bisher teilweise der Primar- bzw. Oberstufe belastet. Dies wurde per Sommer 2025 einheitlich angepasst und die Verbuchung der Löhne der Lehrpersonen erfolgt nun über das Konto der übrigen Freizeitangebote.

Schulgelder

Seit der Einführung der Lerninsel können mehr Kinder mit Lernschwierigkeiten in unserer Gemeinde beschult werden. Dies bedeutet eine Reduktion der Schulgelder an Sonderschulen. Zudem fliessen die Schulgelder von auswärtigen RIO-Schülerinnen und -Schülern in dieses Konto.

Kultur, Sport und Freizeit

Gemeindebibliothek/Ludothek

Im Jahr 2026 feiert die Bibliothek/Ludothek ihr 20-jähriges Bestehen. Für das Jubiläum sind Ausgaben von insgesamt CHF 10'000 vorgesehen.

Sport

In diesem Konto sind Beiträge für diverse Vereine sowie CHF 9'500 jährlich erlassene Raummieten für Vereine aus dem Dorf enthalten. Gemäss Leistungsvereinbarung mit dem FC Ebnet-Kappel sind CHF 37'000 an den Unterhalt der Fussballplätze budgetiert.

Schwimmbad

Höhere Einnahmen bei den Entritten sowie im Verkauf Kiosk generieren auch höhere Abgaben bei der Mehrwertsteuer. Die Rutschbahnpumpe, die Überlaufpumpe sowie die Froschrutschbahn benötigen eine Revision, der Spielplatz muss fachmännisch überprüft werden und auch die jährliche Sicherheitsbaumpflege muss durchgeführt werden. Diese Kosten und sonstige kleinere Reparaturen fallen mit rund CHF 16'500 ins Budget. Des Weiteren soll die Hälfte der Tische und Stühle beim Kiosk ersetzt werden. Diese Anschaffung konnte im 2025 nicht realisiert werden.

Übrige Freizeitgestaltung

Die Gemeinde leistet einen Beitrag zum 15-jährigen Jubiläum des Vereins 2-Takt-Challenge für das eidgenössische Töffli-Treffen von CHF 6'100 in Form eines Beitrags und Sachleistungen.

Erfolgsrechnung		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Gesundheit	2'707'016.74	366'188.60	2'293'200	346'200	2'480'000	346'200
			2'340'828.14		1'947'000		2'133'800
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	2'234'379.64	346'188.60	1'844'000	346'200	1'817'000	346'200
41200	Alters- und Pflegeheime	624'630.50	346'188.60	324'000	346'200	314'000	346'200
41210	Stationäre Pflege (Pflegefinanzierung)	1'609'749.14		1'520'000		1'503'000	
42	Ambulante Krankenpflege	395'722.90		400'700		613'500	
42100	Ambulante Krankenpflege allgemein	52'816.70		57'200		79'200	
42110	Ambulante Pflege (Pflegefinanzierung)	342'535.90		343'000		531'300	
42120	Ambulante Akut- und Übergangspflege (Pflegefinanzierung)	370.30		500		3'000	
43	Gesundheitsprävention	31'468.90		40'500		41'500	
43300	Schularztdienst	16'064.45		15'700		15'900	
43301	Schulzahnpflege	14'457.45		23'900		24'700	
43400	Pilzkontrollstelle	947.00		900		900	
49	Gesundheitswesen, übrige	45'445.30	20'000.00	8'000		8'000	
49000	Gesundheitswesen, übrige	45'445.30	20'000.00	8'000		8'000	

Gesundheit

Alters- und Pflegeheime

Die Abschreibungen des Beitrags an den Neubau des Seniorenzentrums Wier betragen CHF 304'000.

Die Mieteinnahmen für das Flüchtlingszentrum Wier betragen CHF 340'000. Für die Unterhaltskosten sind vorsorglich CHF 10'000 vorgesehen.

Stationäre Pflege (Pflegefinanzierung)

Die stationäre Restfinanzierung ist von der Inanspruchnahme der stationären Pflegeleistung sowie der Pflegebedürftigkeit der Bewohnenden abhängig. Die Zahlen vom 1. Halbjahr 2025 lassen vermuten, dass die Kosten leicht sinken könnten. Es wird mit Kosten von CHF 1'503'000 gerechnet.

Ambulante Pflege (Pflegefinanzierung)

Für KVG-Leistungen an die Spitex Toggenburg werden CHF 436'300 und für hauswirtschaftliche Leistungen CHF 53'000 budgetiert.

Erfolgsrechnung		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Soziale Sicherheit	4'721'443.57	2'216'975.59 2'504'467.98	4'592'800	2'414'500 2'178'300	3'653'600	1'773'000 1'880'600
51	Krankheit und Unfall	423'356.89	302'082.65	490'200	300'000	150'000	
51100	Krankenpflege-Grundversicherung	423'356.89	302'082.65	490'200	300'000	150'000	
52	Invalidität	4'630.00		10'600		9'750	
52400	Beiträge an Organisationen	4'630.00		10'600		9'750	
53	Alter und Hinterlassene	74'486.55	4'662.85	82'300	5'000	73'100	5'000
53100	AHV-Zweigstelle	57'201.45	4'662.85	66'800	5'000	57'100	5'000
53500	Leistungen an das Alter	17'285.10		15'500		16'000	
54	Familie und Jugend	1'284'461.22	348'305.90	944'600	227'500	903'800	289'600
54300	Alimentenbevorschussung und -inkasso	100'954.00	24'873.40	172'000	30'000	86'000	25'000
54400	Jugendschutz allgemein	127'123.17	46'780.00	132'400	45'000	129'200	47'000
54410	Kinder- und Jugendheime (IVSE)	220'821.75	64'551.50				
54411	Kinder- und Jugendheime	26'575.30	22'860.00	87'000	18'000	10'000	9'300
54500	Leistungen an Familien	25'878.50		37'100		26'700	
54510	Kinderkrippen und Kinderhorte	251'066.35	125'900.00	200'300	115'500	241'900	112'300
54520	Elternschaftsbeiträge			2'500			
54530	Pflegeelder für Pflegekinder	454'936.30	63'341.00	273'300	19'000	360'000	96'000
54540	Sozialpädagogische Familien- begleitung	77'105.85		40'000		50'000	
55	Arbeitslosigkeit	2'350.00		36'000		8'000	
55910	Arbeitsmarktliche Projekte der Sozialhilfe	2'350.00		36'000		8'000	
56	Sozialer Wohnungsbau		1'215.15				
56000	Sozialer Wohnungsbau		1'215.15				
57	Sozialhilfe und Asylwesen	2'932'158.91	1'560'709.04	3'029'100	1'882'000	2'508'950	1'478'400
57200	Schweizer	872'421.85	371'336.29	780'000	285'500	830'000	384'500
57201	Ausländer	411'076.20	159'574.95	340'000	142'500	370'000	152'500
57321	Asylsuchende	27'884.55	2'845.95	44'800			
57330	Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)			1'100			
57340	Vorläufig aufgenommene Ausländer	694'728.01	757'242.10	752'000	810'000	560'000	710'000
57370	Flüchtlinge	74'414.35	26'198.35	122'800	162'000		
57380	Integrationsmassnahmen	161'369.15	156'311.40	349'400	311'000	162'000	168'000
57900	Sozialamt	241'620.00	85'200.00	114'500	167'500	113'650	60'400
57902	Allgemeine Sozialhilfe	448'644.80	2'000.00	524'500	3'500	473'300	3'000

Erfolgsrechnung		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	Verkehr	2'168'528.69	322'456.15 1'846'072.54	2'316'700	301'500 2'015'200	2'272'650	334'500 1'938'150
61	Strassenverkehr	1'773'105.34	281'919.35	1'780'400	275'200	1'817'650	297'500
61500	Strassen, Brücken und Plätze	1'202'817.97	89'775.10	1'231'200	87'000	1'180'600	94'000
61900	Werkhof, Mehrzweckgebäude, Magazine	570'287.37	192'144.25	549'200	188'200	637'050	203'500
62	Öffentlicher Verkehr	395'423.35	40'536.80	536'300	26'300	455'000	37'000
62200	Regionalverkehr	357'893.70		510'000		420'000	
62900	SBB-Tageskarten	37'529.65	40'536.80	26'300	26'300	35'000	37'000

Soziale Sicherheit (siehe Seite 12)

Krankenpflege-Grundversicherung

Durch eine Umstellung bei der Abrechnung im Kanton St. Gallen fallen die Erträge weg. Die erwarteten Kosten betragen rund CHF 150'000.

Kinderkrippen und Kinderhorte

An die Kita Topolino sind Beiträge von CHF 100'000 für den Sozialtarif aufgrund der bestehenden Vereinbarung budgetiert.

Arbeitsmarktliche Projekte der Sozialhilfe

Die politische Gemeinde ist gemäss kantonalem Sozialhilfegesetz zuständig für Massnahmen zur beruflichen Integration. Die erwarteten Kosten betragen CHF 8'000.

Asylsuchende

Weil der TISG ein Flüchtlingszentrum in Ebnat-Kappel betreibt, ist aktuell nicht mit Zuweisungen von weiteren Asylsuchenden (Ausweis N) zu rechnen. Deshalb wird nichts budgetiert.

Allgemeine Sozialhilfe

Der Beitrag an den Verein Soziale Fachstellen Toggenburg wird wie gehabt mit CHF 28 pro Einwohner budgetiert. Für die Regionale Berufsbeistandschaft sind CHF 317'000 vorgesehen.

Verkehr

Strassen, Brücken und Plätze

Für die geplante Instandstellung des Fundaments und der Sohle der Brücke Steintal, auf Höhe des Restaurants Speer, sind CHF 70'000 vorgesehen. Für die Sanierung der Ringstrasse wer-

den erneut CHF 150'000 budgetiert und für die Verbreiterung des Archenwegs CHF 80'000.

Werkhof, Mehrzweckgebäude, Magazine

Im August 2025 hat ein Lernender seine Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ gestartet. Damit verbunden sind auch höhere Aus- und Weiterbildungskosten.

Durch die Kostensteigerung im Bauwesen, Aufwände für Verkehrssicherheitsmassnahmen sowie Planungs- und Bewilligungskosten steigen die Kosten für die Strassen. Aufgrund der Mehrkosten wird das Intervall der Belagserneuerung verlängert damit die Ausgaben für die Gemeinde trotzdem nicht steigen. Dies hat jedoch zur Folge, dass künftig deutlich mehr Ausbesserungen an Strassen vorgenommen werden müssen. Damit dies durch den Werkhof ausgeführt werden kann, werden die erforderlichen Geräte angeschafft und nicht mehr extern gemietet. Innerhalb der nächsten Jahre sind die Investitionen kompensiert. Für die Anschaffung der Geräte werden CHF 25'000 budgetiert. Aufgrund des geplanten Landverkaufs ab dem Grundstück des Werkhofs an die Gebr. Giezendanner AG werden an der Nordseite des Werkhofs neue Kies- und Materialboxen erstellt. Für die Erstellung der Zufahrt und der Boxen sowie die Befestigung der ganzen Fläche sind CHF 50'000 vorgesehen.

Regionalverkehr

Der Kanton St.Gallen plant die behindertengerechte Anpassung der Bushaltestelle Au. Gleichzeitig wird durch die Gemeinde ein neues Wartehaus erstellt. Die dafür vorgesehenen Kosten betragen CHF 18'000.

Der Gemeindebeitrag an den öffentlichen Verkehr wird mit CHF 392'000 budgetiert. Die Kosten steigen gegenüber dem Budget 2025 um CHF 37'000.

Erfolgsrechnung		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	Umweltschutz und Raumordnung	736'310.60	171'455.10 564'855.50	1'144'500	33'200 1'111'300	633'900	33'200 600'700
71	Wasserversorgung	5'424.50		510'400			
71000	Wasserversorgung	5'424.50		510'400			
74	Verbauungen	328'765.40	154'831.15	87'200	16'000	108'700	16'000
74100	Gewässerverbauungen	328'765.40	154'831.15	87'200	16'000	108'700	16'000
75	Arten- und Landschaftsschutz	54'072.45		60'300		52'300	
75000	Arten- und Landschaftsschutz	42'189.10		50'300		50'300	
75001	Naturgefahren	11'883.35		10'000		2'000	
76	Bekämpfung von Umweltverschmutzung	7'008.30		35'000		28'000	
76900	Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung	7'008.30		35'000		28'000	
77	Übriger Umweltschutz	252'779.70	16'623.95	272'000	17'200	257'200	17'200
77100	Friedhof und Bestattung	187'600.40	16'623.95	214'500	17'200	205'500	17'200
77900	Hundeversäuberung, öffentliche Toiletten	65'179.30		57'500		51'700	
79	Raumordnung	88'260.25		179'600		187'700	
79000	Raumplanung	88'260.25		179'600		187'700	

Umweltschutz und Raumordnung

Wasserversorgung

Für das Jahr 2026 sind keine Projekte und Beiträge vorgesehen.

Gewässerverbauungen

Für Planung und Projektierungen Dritter wird für den Ackerbach CHF 16'000, für den Esch-/Gillbach CHF 50'000 und für Diverse CHF 5'000 budgetiert.

Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung

Für das Sanierungskonzept der Altlast Steg (ehemalige Schiessanlage) sind weitere Kosten von CHF 10'000, für die Altlasten-Untersuchung Winterau CHF 18'000 geplant.

Raumplanung

Der Anteil von Ebnet-Kappel am Projekt Modellvorhaben nachhaltige Raumentwicklung der Region Toggenburg beträgt CHF 9'600. Für den ordentlichen Beitrag an die Region Toggenburg sind CHF 52'500 budgetiert.

Erfolgsrechnung		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	Volkswirtschaft	945'656.11	659'174.90 286'481.21	956'700	653'700 303'000	730'750	509'300 221'450
81	Landwirtschaft	192'963.33	163'051.60	219'300	183'000	189'200	155'900
81200	Betriebshelferdienst	500.60		500		500	
81300	Viehschau, Tierseuchenbekämpfung	10'956.35		10'800		10'800	
81310	Regionale Tierkörpersammelstelle	13'044.18	1'650.00	13'500		13'500	
81400	Produktionsverbesserung Pflanzen	12'885.60	5'825.00	17'500	6'000	14'500	6'000
81800	Bewirtschaftete Alpen	107'870.85	107'870.85	107'800	107'800	106'800	106'800
81801	Verpachtete Alpen	47'705.75	47'705.75	69'200	69'200	43'100	43'100
82	Forstwirtschaft	235'996.93	176'133.70	214'200	155'200	211'400	152'400
82000	Gemeindewälder	176'133.70	176'133.70	155'200	155'200	152'400	152'400
82001	Privatwald	59'863.23		59'000		59'000	
84	Tourismus	16'840.30		16'700		14'850	
84000	Tourismus, kommunale Werbung	16'840.30		16'700		14'850	
85	Industrie, Gewerbe, Handel	22'328.50	11'066.00	29'000	11'500	21'300	11'500
85000	Industrie, Gewerbe, Handel	22'328.50	11'066.00	29'000	11'500	21'300	11'500
87	Brennstoffe und Energie	477'527.05	308'923.60	477'500	304'000	294'000	189'500
87900	E-Mobility	27'226.05	8'230.60	32'800	9'000	11'000	4'500
87901	Energieresion Obertoggenburg	19'758.00		24'700		20'000	
87902	Energieförderprogramm Region Obertoggenburg	300'693.00	300'693.00	295'000	295'000	185'000	185'000
87903	Beiträge Energieförderprogramm Region Obertoggenburg	129'850.00		125'000		78'000	

Volkswirtschaft

Wald und Alpen

Bei den bewirtschafteten Alpen ist vorgesehen CHF 9'800 in die Reserve einzulegen. Bei den verpachteten Alpen sind eine Wasserfassung auf der Alp unterer Hüttenbühl und neue Fensterläden am Haus Obere Bächen budgetiert. Dafür ist ein Bezug aus der Reserve von CHF 7'000 vorgesehen. Bei den Gemeindewäldern wird mit guten Holzverkäufen gerechnet und eine Einlage in die Reserve von CHF 10'600 vorgeschlagen.

Tourismus, kommunale Werbung

Für die Gestaltung der Dorfeinfahrtstafeln sind wiederum Kosten von CHF 3'500 vorgesehen. Die jährlichen Beiträge an den Tourismus Toggenburg sowie an den Verkehrsverein bleiben wie gehabt bei CHF 5'500 bzw. CHF 6'000.

E-Mobility

Die Verträge mit der Sponti-Car GmbH für die zwei Carsharing-Angebote beim Schulhaus Wier und beim Gemeindehaus wurden per April 2026 bzw. auf Januar 2027 gekündigt.

Beiträge Förderprogramm Region Obertoggenburg

Aufgrund von Anpassungen bei den Förderbeiträgen soll der Beitrag pro Einwohner von CHF 25 auf CHF 15 gesenkt werden. Somit werden CHF 78'000 budgetiert.

Erfolgsrechnung		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	Finanzen und Steuern	517'386.24 23'137'891.46	23'655'277.70	391'600 22'125'500	22'517'100	527'200 22'600'850	23'128'050
91	Steuern	72'885.78	17'255'844.35	120'300	16'566'000	90'300	16'846'500
91000	Gemeindesteuern (Steuern natürliche Personen)	68'105.43	13'193'736.85	115'000	12'542'000	85'000	12'962'000
91010	Anteile an Kantonseinnahmen	160.35	2'488'290.65	1'000	2'461'000	1'000	2'301'000
91020	Sondersteuern	4'620.00	1'573'816.85	4'300	1'563'000	4'300	1'583'500
93	Finanz- und Lastenausgleich		5'559'700.00		5'604'600		5'745'500
93010	Finanzausgleich 1. Stufe		5'559'700.00		5'604'600		5'745'500
95	Ertragsanteile, übrige		8'986.55		9'000		9'000
95000	Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung		8'986.55		9'000		9'000

Finanzen und Steuern

Steuern

Beim Budget für die Einkommens- und Vermögenssteuern kann für das Jahr 2026 wieder mit leicht höheren Erträgen als im Budget 2025 ausgegangen werden.

Auch die angenommenen Einnahmen der Quellensteuer sind leicht höher und betragen CHF 220'000.

Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen und den Grundstückgewinnsteuern wird mit tieferen Erträgen gerechnet. Das Jahr 2024 war ein Ausnahmejahr.

Die Details sind im Steuerplan auf Seite 25 ersichtlich.

Finanz- und Lastenausgleich 5'745'500

Ressourcenausgleichsbeiträge	4'019'200
Sonderlastenausgleichsbeitrag Weite	1'337'500
Sonderlastenausgleichsbeitrag Schule	0
Soziodemographischer Sonderlastenausgleichsbeitrag	388'800

Erfolgsrechnung		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	444'500.46	607'983.45	271'300	115'500	436'900	304'300
96100	Zinsen	374'665.01	199'333.75	234'000	84'100	392'000	190'100
96300	Liegenschaft Schafbüchelstr. 2 (Wohnhaus)	343.70		3'100		1'100	
96301	Liegenschaft Gill	3'725.15	720.00	3'700	700	4'000	700
96302	Liegenschaft Eich (Wiese)	52.00	36'020.00	100	2'000	100	2'000
96303	Liegenschaften Schwendi, Unterbächen	45.70	1'000.00	100	1'000	100	1'000
96304	Liegenschaft Au	17'545.85	177'143.00	6'000	6'500	5'400	98'600
96305	Liegenschaft Lei	140.80		200		200	
96306	Liegenschaften Hof (Wiese)	1'170.40	52'000.00	1'200	2'000	1'100	
96307	Liegenschaft Howartrain	154.60	3'712.50	200	3'700	200	3'700
96308	Liegenschaft Buechen (Lager, Parkplatz)	4'513.95	300.00		1'000	500	5'700
96309	Liegenschaft Güterschuppen, WC-Anlagen (Kiosk)	5'308.55	91'880.00	12'800	2'500	10'800	2'500
96310	Liegenschaft Schafbüchelstr. 6 (Stüssi)	31'720.75		5'500		5'500	
96311	Liegenschaft Schafbüchelstr. 4 (Speer)	3'782.00	12'000.00	3'200	12'000	3'200	
96321	Liegenschaft Koch, Parz. 3368	1'152.00		1'200		1'200	
96901	Finanzvermögen, übrige	180.00	33'874.20			11'500	
97	Rückverteilung		6'763.35		6'000		6'750
97100	Rückverteilung aus CO2-Abgabe		6'763.35		6'000		6'750
99	Nicht aufgeteilte Posten		216'000.00		216'000		216'000
99000	Nicht aufgeteilte Posten		216'000.00		216'000		216'000

Finanzen und Steuern

Zinsen

Die Zinsen für die Kredite des Neubaus Seniorenzentrum Wier werden der Gemeinde belastet. Gleichzeitig werden sie dem Seniorenzentrum in Rechnung gestellt. Deshalb nehmen die Aufwände und Erträge zu. Es wird mit höheren Zinssätzen für neue Kredite gerechnet.

Finanzvermögen, übrige

Gemäss dem Rechnungsmodell St. Galler Gemeinden (RMSG) sind die Bank- und Postgebühren neu in dieser Position zu verbuchen. Dafür werden CHF 11'500 budgetiert.

Nicht aufgeteilte Posten

Die in den Vorjahren gebildete Vorfinanzierung von CHF 4'000'000 für den Beitrag Neubau Pflegeheim wird innert 25 Jahren aufgelöst.

Übersicht neue Ausgaben

Sämtliche neuen Ausgaben liegen in der Kompetenz der Bürgerschaft. Alle Ausgaben, die nicht gebunden sind, sind neu. Gebundene Ausgaben liegen in der abschliessenden Kompetenz des Gemeinderates. Um gebundene Ausgaben handelt es sich, wenn sie durch einen Rechtssatz (z.B. ein Gesetz) vorgeschrieben, zur Erfüllung der gesetzlich geordneten Verwaltungsaufgaben unbedingt erforderlich sind oder wenn es sich um Folgekosten früherer Bürgerschaftsbeschlüsse handelt.

In den Vorjahren wurden die neuen Ausgaben in den Erläuterungstexten markiert. Neu werden sie in der folgenden Liste dargestellt. Die neuen Ausgaben werden ab einem Betrag von CHF 5'000 ausgewiesen. Zu den neuen Ausgaben können Anträge an der Bürgerversammlung gestellt werden. Mit den Anträgen können Positionen reduziert, gestrichen oder erhöht werden. Zum Verfahren zu den Anträgen wird auf Seite 3 verwiesen.

Übersicht neue Ausgaben		Betrag CHF
02200	Allgemeine Verwaltung	
	Eberle AG, Archivierungsarbeiten (davon CHF 5'000 jährlich wiederkehrend)	9'000
02210	Bauverwaltung	
	Gemeindefachschule Weiterbildung (Vertiefung)	5'000
02270	Informatik allgemein	
	Netsafe AG, Hardware Telefonie	5'950
	Netsafe AG, Microsoft Entra ID Privat Access (Ablösung Citrix)	5'100
	Arbeitszeiterfassungsprogramm (davon CHF 2'500 jährlich wiederkehrend)	22'500
	Netsafe AG, Einführung Teams Telefonie	6'500
	Supportstunden	7'000
	Abraxas AG, Abacus Kreditorenworkflow (davon CHF 3'250 jährlich wiederkehrend)	7'800
	EDV-Mitarbeiter (Verantwortlicher) interne Verrechnung Lohnanteil	12'800
14050	Regionales Grundbuchamt Ebnet-Kappel - Nesslau	
	externe Aufträge infolge personellen Engpasses	25'000
15000	Feuerwehr	
	Unterhalt Hydranten, ehemals Wasserversorgung Krummenau	5'500
21200	Primarstufe	
	RIO-Regionale Integrationsklasse Obertoggenburg (hoher «Deutsch als Zweitsprache»-Aufwand)	98'600
21300	Oberstufe	
	2. Tranche (von 3en) für Pausenhofmobiliar	6'000
	Möblierung Labor Theorieraum als Unterrichtszimmer	5'000
	Ersatz von 6 Nähmaschinen (keine Ersatzteile mehr erhältlich)	13'000
	Möblierung aktueller Raum Schülergänzende Betreuung - Umnutzung wieder als Schulzimmer	11'200
	Bühnentechnik und Equipment (für Schulmusical)	5'000
21700	Schulliegenschaften	
	Hauswart-Weiterbildung Mitarbeiter Anfang August 2026	5'000
	Anschaffung/Ersatz von diversen Spielgeräten für die Turnhallen	9'400
	Ersatzbeschaffung für Sponticar Wier	49'000
	Gesamtrenovation Wier A (Machbarkeitsstudie); Gesamtkonzept erarbeiten	15'000
	Schafbüchel: Fensterbänke ersetzen	9'000
	Schafbüchel: Schallschutzdecke wegen Akustikpegel	9'000
	Schafbüchel: Beleuchtung O2.2, LED-Umbau (keine anderen Leuchtmittel mehr erhältlich)	23'000

	Schafbüchel: LED Beleuchtung Turnhalle (keine anderen Leuchtmittel mehr erhältlich)	70'000
	Wier: Kindergarten, zweites Materialhaus	10'000
	Wier: Kindergarten, Sickerung Wiese/Spielplatz	9'000
	Gill: Wände auffrischen und streichen Turnhalle	6'000
	Gill: Reinigung roter Platz	5'200
	Gill: Ballfangnetz Gitter ersetzen (Reparatur nicht möglich)	5'000
	Linden: Reparatur Ortbretter, Fenster, Zargen etc.	88'000
	Linden: Fensterläden und Ortbretter ersetzen	8'500
	Thurau: Kindergarten, Beschattung Sitzkreis durch Baum	9'200
21900	Schulleitung und Schulverwaltung	
	Gemeindefachschule Schulverwalterin	5'300
21910	Informatik Schule	
	LUP-DT Entwicklung / Agiles Entwicklungsbudget	5'000
	Anschaffung digitale Wandtafel, aktueller Raum Schulergänzende Betreuung	10'000
	Geräte für Personal werden aus Leasing gekauft	35'000
21921	Schulsozialarbeit	
	Aufstockung Pensum	19'000
32100	Gemeindebibliothek/Ludothek	
	Anschaffung diverse Medien	15'300
	Jubiläumsaufwand (Materialeinkauf, Film-/Fotodoku, Aktivitäten)	7'000
34101	Schwimmbad	
	höhere Löhne Fachpersonal	10'000
	1/2 Ersatz; 10 Tische, 40 Stühle	14'000
61500	Strassen, Brücken und Plätze	
	BGK Massnahmen, Rechtsvortritte, Kreuzung Wier	10'000
	Ingenieurleistungen Brücken / Durchlässe gemäss Sanierungsplan 2026	80'000
	Massnahmen Verkehrssicherheit BGK	60'000
	Sanierung Ringstrasse (Emosan) Oberdorf-Emosan	150'000
	Archenweg vollständig 2.0 m breit	80'000
61900	Werkhof, Mehrzweckgebäude, Magazine	
	Rissverguss-Geräte	25'000
	Kauf 4 Kies- und Sandboxen (Beton) sowie Zufahrt und Fläche befestigen	50'000
62200	Regionalverkehr	
	1 neues Wartehaus - Au	10'000
74100	Gewässerverbauungen	
	Planung und Projektierung Ackerbach	16'000
	Planung und Projektierung Esch-/Gillbach	50'000
79000	Raumplanung	
	Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung	9'600
81801	Verpachtete Alpen	
	Fensterläden Obere Bächen	5'000
84000	Tourismus, kommunale Werbung	
	Beitrag an Verkehrsverein	6'000

Gestufter Erfolgsausweis

Gestufter Erfolgsausweis		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Betrieblicher Aufwand							
30	Personalaufwand	13'011'870.11		13'450'900		13'700'900	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'665'218.88		5'975'100		5'649'450	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'507'979.85		1'547'500		1'309'000	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	192'111.48		8'500		23'400	
36	Transferaufwand	9'008'473.64		9'355'600		7'890'850	
39	Interne Verrechnungen	992'677.70		1'132'900		953'700	
Total Betrieblicher Aufwand		30'378'331.66		31'470'500		29'527'300	
Betrieblicher Ertrag							
40	Fiskalertrag		17'221'577.78		16'543'000		16'820'500
42	Entgelte		3'453'438.77		3'018'200		2'845'600
43	Verschiedene Erträge						1'200
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		156'730.61		233'600		150'400
46	Transferertrag		7'774'634.88		7'863'900		7'567'800
49	Interne Verrechnungen		992'677.70		1'132'900		953'700
Total Betrieblicher Ertrag			29'599'059.74		28'791'600		28'339'200
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		30'378'331.66	29'599'059.74	31'470'500	28'791'600	29'527'300	28'339'200
Nettoergebnis			779'271.92		2'678'900		1'188'100
34	Finanzaufwand	462'019.05		282'300		453'900	
44	Finanzertrag		1'045'790.74		531'400		724'600
Nettoergebnis		583'771.69		249'100		270'700	
Operatives Ergebnis		30'840'350.71	30'644'850.48	31'752'800	29'323'000	29'981'200	29'063'800
Nettoergebnis			195'500.23		2'429'800		917'400
38	Ausserordentlicher Aufwand						
48	Ausserordentlicher Ertrag		216'000.00		216'000		216'000
Nettoergebnis		216'000.00		216'000		216'000	
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		30'840'350.71	30'860'850.48	31'752'800	29'539'000	29'981'200	29'279'800
Erfolg		20'499.77			2'213'800		701'400

Investitionsrechnung

Investitionsrechnung Funktionale Gliederung		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Gesamttotal		1'355'735.82	484'291.65	216'000.00		1'890'600.00	
Nettoergebnis			871'444.17		216'000.00		1'890'600.00
0	Allgemeine Verwaltung	88'468.80				330'000	
02900	Sanierung Gemeindehaus, Vorprojekt	5'777.90					
02900	Projekt-Wettbewerb Gemeindehaus					330'000	
02902	MZG Badi, PV Anlage, Eigenstromproduktion	82'690.90					
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit					410'600	
15000	Leitungserneuerung Gieselbach-Brandholz					235'600	
15000	Logistikfahrzeug mit Schlauchverleger					175'000	
2	Bildung	742'964.87	57'613.45	216'000		665'000	
21200	SH Schafbüchel, Ersatz Mobiliar (Tische, Stühle)	108'730.35					
21700	EISW, Förderbeitrag Nahwärmeverbund		57'613.45				
21700	Sanierung KG Thurau	502'355.27					
21700	KG Howart, Containererweiterung			113'000			
21700	Umnutzung Speerschulhaus für SEB/KITA					665'000	
21910	Erneuerung Netzwerk-Infrastruktur Schule	131'879.25					
21922	Neuanschaffung Schulbus			103'000			
4	Gesundheit	10'743.15	17'020.00				
41200	Alterswohnungen Wier, Vorinvestition Heizungsleitung	10'743.15	17'020.00				
6	Verkehr	513'559.00	409'658.20			135'000	
61500	Brücke "Schwarzer Steg"		96'135.00				
61500	Neuerschliessung Pflegeheim	490'076.70	313'523.20				
61500	Erschliessung Hof	23'482.30					
61500	Stützmauer Schorütistrasse					135'000	
8	Volkswirtschaft					350'000	
81800	Neubau (Ersatz) Alpstall Ahörnli					350'000	

Projekt-Wettbewerb Gemeindehaus

Das Gemeindehaus wurde Ende der 60er Jahre erstellt und hat einen hohen Sanierungs- und Erneuerungsbedarf. Das Gebäude weist Defizite in Sachen Erdbebensicherheit, Brandschutz und Schallschutz aus. Weiter besteht Erneuerungsbedarf bei der Haustechnik (Elektro, Sanitär und Heizung) und der Gebäudehülle (Wärmedämmung). Als Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen hat der Gemeinderat eine Machbarkeitsstudie mit den Varianten Instandstellung, Neubau und Schafbüchel erstellen lassen. Gestützt auf die Studie hat sich der Gemeinderat für die Variante Schafbüchel ausgesprochen. Diese sieht die Integration des Gemeindehauses in den alten Jugendtreff und die alte Turnhalle auf dem Schafbüchel vor. Dafür sollen die beiden Gebäude mit einem Zwischentrakt verbunden werden. Diese Objekte sind im Eigentum der Gemeinde und weisen ebenfalls einen hohen Sanierungsbedarf aus. Die beiden Gebäude stehen im Ortsbilschutzgebiet A und müssen durch die Gemeinde unterhalten werden. Als nächstes soll ein Projektwettbewerb durchgeführt werden. Die Machbarkeitsstudie wird der Bevölkerung an der Vorgemeinde vom 10. November 2025 vorgestellt.

Leitungserneuerung Gieselbach-Brandholz

Per 1. Januar 2025 wurde die Wasserversorgung Krummenau in die politische Gemeinde Nesslau inkorporiert. Ein Teilgebiet der ehemaligen Wasserversorgung Krummenau liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Ebnat-Kappel. Für Projekte auf diesem Teilgebiet leistet die Gemeinde ordentliche Beiträge für die Löschwasserversorgung von 15 % und ausserordentliche Beiträge von 20 %.

Im Juli 2025 kam es im Bereich «Gieselbach» direkt unterhalb der Kantonsstrasse zu einem Leitungsbruch. Aufgrund der steilen Strassenböschung und der Leitungstiefe ist eine Reparatur nicht so einfach möglich. Hinzu kommt, dass alle Leitungen in diesem Gebiet in einem sehr schlechten Zustand sind und es die einzige Verbindung zwischen den Leitungsnetzen nördlich und südlich der Thur ist. Deshalb hat die Gemeinde Nesslau ein Erneuerungsprojekt für das gesamte Gebiet erstellt und möchte die Leitung im Jahr 2026 erneuern. Die Gesamtkosten werden mit CHF 595'000 veranschlagt. Der Anteil von Ebnat-Kappel beträgt CHF 235'600 (35 %).

Umnutzung Speerschulhaus SEB/KITA

Für die Umnutzung des Speerschulhauses für die Schulergänzende Betreuung (SEB) und die Kita Topolino hat der Gemeinderat eine Baukommission eingesetzt. Unter deren Führung wurde das Projekt erarbeitet. Der Zeitplan sieht vor, dass die Arbeiten im ersten Halbjahr 2026 ausgeführt werden und der Bezug im zweiten Halbjahr 2026 erfolgen kann.

Investitionsplanung 2026–2030

Investitionsplanung 2025–2029	Budget 2026	Prognose 2027	2028	2029	2030
Netto-Investitionen	1'890'000	2'750'000	1'510'000	10'990'000	870'000
Projekt-Wettbewerb Gemeindehaus	330'000				
Projektierungskredit Gemeindehaus		600'000			
Gemeindehaus (Baukredit)				10'000'000	
Feuerwehr, Logistikfahrzeug mit Schlauchverleger	175'000				
Feuerwehr, Höhenrettungsgerät Regionalbeschaffung			350'000		
Feuerwehr, Mannschaftswagen				140'000	
Feuerwehr, Rüstwagen Kat. 2					420'000
Leitungserneuerung Gieselbach-Brandholz	235'600				
Umnutzung Speerschulhaus SEB/KITA	665'000				
Schule, Neuanschaffung 3 Schulbusse			100'000	100'000	100'000
Stützmauer mit Erdanker Schorütistrasse	135'000				
Strassenentwässerung Trennsystem		500'000			
Erschliessung Koch					350'000
Werkhof, Wischmaschine			160'000		
Werkhof, Ersatz Lindner				250'000	
Diverse Wasserbauprojekte		150'000	500'000	500'000	
Altlastensanierung Winterau		1'500'000			
Altlastensanierung Schiessplatz Steg			400'000		
Wald und Alpen, Neubau (Ersatz) Alpstall Ahörnli	350'000				

Finanzplanung 2026–2030

Der Finanzplan ist ein rollendes Planungsinstrument. Er zeigt die Tendenz, nichts Genaues. Der Plan umfasst eine fünfjährige Periode. Er basiert auf dem Budget der Erfolgsrechnung und den Investitionsabsichten der kommenden Jahre.

Den Berechnungen liegen folgende Annahmen zu Grunde:

- Steuerfuss 139 %
- Steuerzuwachs 3,2 %
- Grundsteuer 0,08 %
- Teuerung 1 %
- leicht steigende Bevölkerungszahlen
- etwa gleichbleibende Schülerzahlen

Finanzplanung 2026–2030		Budget 2026	Planung 2027	2028	2029	2030
1.	Ertrag					
40	Fiskalertrag	16'820'500	17'273'100	17'700'000	18'179'900	18'674'300
42	Entgelte	2'845'600	2'874'100	2'874'100	2'902'800	2'931'800
43	verschiedene Erträge	1'200				
45	Entnahme Fonds & Spezialfinanzierungen	150'400	178'900	178'900	215'400	231'000
46	Transferertrag	7'567'800	7'812'600	8'241'200	8'401'200	8'516'200
49	Interne Verrechnungen	953'700	963'200	963'200	972'900	982'600
	Ertrag	28'339'200	29'101'900	29'957'400	30'672'200	31'335'900
2.	Aufwand					
30	Personalaufwand	-13'700'900	-13'838'000	-13'838'000	-13'976'300	-14'116'100
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-5'649'400	-7'205'900	-6'105'800	-5'756'800	-5'814'400
35	Einlagen Fonds & Spezialfinanzierung	-23'400	-23'600	-23'600	-23'900	-24'100
36	Transferaufwand	-7'890'900	-8'046'700	-8'066'700	-8'164'300	-8'262'900
39	Interne Verrechnungen	-953'700	-963'200	-963'200	-972'900	-982'600
	Aufwand	-28'218'300	-30'077'400	-28'997'300	-28'894'200	-29'200'100
	Betriebsergebnis I	120'900	-975'500	960'100	1'778'000	2'135'800
3.	Finanzaufwand- und Ertrag					
34	Finanzaufwand	-44'900	-45'300	-45'300	-45'800	-46'300
341	Zinsen	-409'000	-192'700	-207'100	-212'100	-298'500
44	Finanzertrag	724'600	539'800	536'400	198'400	200'400
	Finanzergebnis	270'700	301'800	284'000	-59'500	-144'400
4.	Abschreibungen					
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1'309'000	-1'345'800	-1'258'700	-1'313'200	-1'354'300
	Operatives Ergebnis	-917'400	-2'019'500	-14'600	405'300	637'100
5.	Reservenveränderungen					
48	Entnahmen aus Reserven	216'000	216'000	216'000	216'000	216'000

Finanzplanung 2026–2030	Budget 2026	Planung 2027	2028	2029	2030
Gesamtergebnis	-701'400	-1'803'500	201'400	621'300	853'100
Cash Flow	480'600	-613'000	1'304'800	1'742'900	2'000'400
Verschuldung pro Einwohner	2'599	2'905	2'823	4'487	4'216

Richtwerte zur Verschuldung pro Einwohner

CHF	< 0	= Nettovermögen
CHF	0 – 1'000	= geringe Verschuldung
CHF	1'001 – 2'500	= mittlere Verschuldung
CHF	2'501 – 5'000	= hohe Verschuldung

Steuerplan

Gemeindesteuern (Steuern natürliche Personen)	CHF	12'927'000
CHF 9'300'000 mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer		
Steuerfuss 139 %		
1 % der einfachen Steuer = CHF 93'000		
Anteile an Kantonseinnahmen	CHF	2'301'000
Quellensteuern	CHF	251'000
Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen	CHF	1'350'000
Grundstückgewinnsteuern	CHF	700'000
Grundsteuern	CHF	1'060'500
0.8 ‰ von CHF 1'307'750'000 (Verkehrswert aller privaten Grundstücke)	CHF	1'046'200
0.2 ‰ von CHF 71'500'000 (Verkehrswert aller öffentlichen Grundstücke)	CHF	14'300
Sondersteuern	CHF	523'000
Handänderungssteuern	CHF	480'000
Hundesteuern	CHF	43'000
Feuerwehrrabgabe	CHF	410'000
Steuersatz 20 % der einfachen Steuer vom Einkommen (max. CHF 700.00)		

Seniorenzentrum Wier

Erfolgsrechnung	Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Seniorenzentrum Wier	14'057'325.87	14'057'325.87	13'785'190	13'785'190	13'982'190	13'982'190
Betriebsaufwand	13'475'814.13	-	13'779'000	-	13'977'400	-
Personalaufwand	10'315'598.92		10'591'000		10'730'000	
Medizinischer Bedarf	88'700.61		127'000		87'500	
Lebensmittel und Getränke	667'363.38		625'000		650'000	
Hauswirtschaft	195'031.89		185'000		177'000	
Unterhalt, Reparaturen	259'147.53		273'000		291'000	
Anlagennutzung / Abschreibungen	1'026'578.15		1'080'000		1'070'000	
Mietzinsen					88'900	
Energie und Wasser	303'571.41		302'000		295'000	
Finanzaufwand	196'433.35		212'000		194'000	
Büro und Verwaltung	252'579.55		237'000		250'000	
Verwendung von Spenden	24'274.70		5'000		5'000	
Übriger Sachaufwand	146'534.64		142'000		139'000	
Betriebsertrag		13'800'235.87		13'577'500		13'774'500
Pensions- und Pflegekosten		13'165'991.40		12'969'000		13'129'000
Medizinische Nebenleistungen		54'981.81		51'500		56'000
Leistungen für Heimbewohner		109'731.70		102'000		98'000
Finanzertrag		2'965.14		2'500		1'500
Mietzinsertrag		-		-		4'000
Restaurant		188'362.96		182'500		192'000
Leistungen Personal und Dritte		253'928.16		265'000		289'000
Beiträge und Spenden		24'274.70		5'000		5'000
Operatives Ergebnis	324'421.74		-201'500		-202'900	
Ausserordentlicher Ertrag		257'090.00		207'690		207'690
Auflösung Vorfinanzierung Neubau		207'690.00		207'690		207'690
Auflösung MiGeL-Rückstellungen		49'400.00				
Gesamtergebnis	581'511.74		6'190		4'790	

Erfolgsrechnung

Die Bewohnerzimmerpreise bleiben für das Jahr 2026 im Seniorenzentrum Wier, im Vergleich zum Vorjahr, unverändert. Der Betreuungskostenanteil für sämtliche Bewohnenden erfährt ebenso keine Anpassung.

Abschreibungen Neubau Seniorenzentrum Wier wurden im Umfang von CHF 1'070'000 budgetiert.

Die Schlussabrechnung des Neubaus konnte (noch) nicht fertiggestellt werden. Bei den obenerwähnten Abschreibungen sind die noch offenen Schlussrechnungsbetreffnisse mit einer Prognose von rund CHF 300'000 anteilmässig berücksichtigt.

Der Gemeinderat legt die Löhne für 2026 wie folgt fest:

- Teuerung Lohn: keine
- individuelle Lohnerhöhung: 1.0%

Aufgrund einer erwarteten Reduktion im Fremdkapital (Teilrückzahlung Darlehen) im Geschäftsjahr 2026, geht das Seniorenzentrum von leicht tieferen Zinskosten aus.

Es wird ein Unternehmensgewinn von CHF 4'790 erwartet.

Investitionsrechnung	Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Seniorenzentrum Wier	4'698'684.68	1'068'477.30	1'760'000	0.00	400'000	0.00
Immobilie Sachanlagen						
Neubau Pflegeheim Wier	4'415'597.75		1'500'000		300'000	
Verkauf Provisorium		950'000.00				
Versicherungsleistung und Beiträge Dritter		58'548.80				
Mobile Sachanlagen						
Umbuchung (Abgang)		58'600.50				
Ausstattung Neubau Seniorenzentrum	23'218.18					
Mobiliar Neubau Seniorenzentrum	3'500.00	1'328.00				
Aussenmöblierung	23'828.65					
Ersatzanschaffung EDV-Geräte/Switches	5'321.55					
WLAN (Internet)	61'516.50					
Bewohnerrufanlage	21'791.00					
Pflegebetten	143'911.05		110'000			
Heimbus inkl. Umbau			85'000			
Unterstand Container			30'000			
Reinigungsroboter					55'000	
Softwareprogramm Pflegemanager			35'000		45'000	

Investitionsrechnung

Die letzten Rechnungen für den Neubau werden noch erwartet. Der Zeitpunkt (Jahr 2025 oder 2026) des Rechnungseingangs kann nicht abschliessend beurteilt werden. Darum wurden im Jahr 2026 nochmals CHF 300'000 für den Neubau budgetiert. Das Projekt Softwareprogramm-Ersatzanschaffung hat sich im Jahr 2025 nicht realisieren lassen. Dieses Projekt wird in Abstimmung mit anderen grossen Pflegeheimen in der Region realisiert. Dies mit dem Ziel der Nutzung von Synergien. Ein Reinigungsroboter soll frühestens im Jahr 2026 ins Seniorenzentrum Wier einziehen. Das Projekt Reinigungsroboter ist noch in der Projektphase 2 und braucht noch Zeit bis zur Umsetzung, die nur dann erfolgt, wenn wir im Leitungsteam davon überzeugt sind.

Aktivierungsgrenze

Bis zum Grossprojektabschluss, welcher voraussichtlich im Verlauf des Jahres 2026 vollzogen wird, finden weiterhin folgende Aktivierungsgrenzen Anwendung: Einzelgut ab CHF 30'000 / Massengut ab CHF 40'000.

Investitionsplanung 2026-2030	Budget 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029	Planung 2030
Nettoinvestitionen	400'000	0.00	0.00	0.00	0.00
Seniorenzentrum Wier	400'000	0.00	0.00	0.00	0.00
Neubau Seniorenzentrum Wier	300'000	0.00	0.00	0.00	0.00
Softwareprogramm Pflegemanager	45'000				
Reinigungsroboter	55'000				

Investitionsplanung

Die Investitionsplanung hat für einmal nur wenige Positionen und vor allem deutlich kleinere Investitionsbudgetposten als in den vergangenen Jahren des Bauens. Es wird angestrebt, die Bauabschlussrechnung im Herbst 2025 zu erlangen. Entsprechende Baukommissionsentscheide stehen zum Zeitpunkt der Budgeterstellung noch aus.

Seniorenzentrum Wier

Das Seniorenzentrum Wier (inkl. Wohnheim Speer) erwartet für das Jahr 2026 bei einem budgetierten Gesamtumsatz von CHF 13'982'190 einen negativen Cashflow von - CHF 202'900. Aufgrund der anteilmässigen Auflösung der Vorfinanzierung Neubau von CHF 207'690 wird für das Jahr 2026 ein Unternehmensgewinn von CHF 4'790 erwartet. Nebst den täglichen Herausforderungen, die es im Seniorenzentrum Wier und im Wohnheim Speer zu bewerkstelligen gilt, sieht sich das Seniorenzentrum leider mit immer mehr Administrationsaufgaben und erhöhten Anforderungen konfrontiert. Bewohnende und Angehörige schätzen den Holzausbau im Seniorenzentrum Wier und den wundervollen Garten im Wohnheim Speer.

Die ordentlichen Abschreibungen sind mit CHF 1'070'000 budgetiert.

Bericht der Geschäftsprüfungs- kommission zum Budget 2026

Als Geschäftsprüfungskommission haben wir das Budget 2026 der Gemeinde Ebnat-Kappel geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung des Budgets in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich.

Verantwortung der Geschäftsprüfungskommission

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über das Budget abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob das Budget frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Prfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht das Budget 2026 den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 56 GG erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen. Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

Antrag

1. Die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2026 seien zu genehmigen.

Ebnat-Kappel, 25. September 2025

Geschäftsprüfungskommission Ebnat-Kappel

Antrag Gemeinderat

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Aufgrund des errechneten Steuerbedarfs und der Ausführungen im Bericht zum Budget unterbreiten wir Ihnen den folgenden

Antrag

1. Das Budget 2025 und der Steuerplan seien zu genehmigen.
Für das Jahr 2026 seien folgende Steuersätze zu beschliessen:

Gemeindesteuern	139 %
Grundsteuern	0,8 ‰
Feuerwehrabgaben	20 %

Ebnat-Kappel, 25. September 2025

Gemeinderat Ebnat-Kappel

Abstimmung über die Initiative zur

Gutachten und Stellungnahme

1. Wichtiges in Kürze

Die Initiative zur Änderung der Gemeindeordnung wurde durch das Komitee für mehr Mitbestimmung eingereicht und durch 335 Personen unterzeichnet. Die Initiative verlangt, dass gewisse Zweck- oder Nutzungsänderungen von Liegenschaften der Gemeinde künftig dem fakultativen Referendum unterstellt werden müssen. Betroffen sind dauernde Zweck- oder Nutzungsänderungen, die länger als sechs Monate andauern. Die Bestimmung kommt bei bebauten Grundstücken mit einem Verkehrswert von mehr als CHF 400'000.00 und bei unbebauten Grundstücken zum Tragen. Da der Gemeinderat das Initiativbegehren abgelehnt hat, kommt die Initiative zur Abstimmung.

2. Ausgangslage

Mit Schreiben vom 21. März 2024 reichte das Initiativkomitee «Komitee für mehr Mitbestimmung» (nachfolgend: Komitee) den Initiativtext zur Änderung der Gemeindeordnung ein. Der Gemeinderat prüfte nachfolgend die Zulässigkeit des Initiativbegehrens. Am 10. Juli 2024 verfügte der Rat die Zulässigkeit des Initiativtextes. Nachfolgend meldete das Komitee die Initiative bei der Gemeinde zur Unterschriftensammlung an. Der Initiativtext wurde am 9. August 2024 amtlich publiziert. Die Frist für die Sammlung der Unterschriften dauerte vom 10. August 2024 bis 11. November 2024. Das Komitee reichte die gesammelten Unterschriften während der Frist bei der Gemeinde ein. Am 14. November 2024 stellte der Gemeinderat fest, dass 341 Unterschriften eingereicht wurden, wovon 335 Unterschriften gültig waren. Die Feststellung wurde am 22. November 2024 amtlich publiziert. Mit Beschluss vom 13. März 2025 beschloss der Gemeinderat, dass er die Initiative ablehnt. Nachfolgend wurde festgelegt, dass die Urnenabstimmung über das Initiativbegehren am 28. September 2025 stattfindet. Im Juli 2025 wurde festgestellt, dass die Abstimmung

an der Bürgerversammlung und nicht an der Urne stattfinden muss. Daraufhin hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Abstimmung über die Initiative an der Bürgerversammlung vom 19. November 2025 stattfindet. Mit diesem Termin wird die Frist für die Abstimmung nicht eingehalten. Sie beträgt ein Jahr ab Einreichung der Initiative und dauert bis am 29. Oktober 2025. Im Wissen, dass der Termin zu spät ist, hat der Gemeinderat den Termin angesetzt und bereits mehrfach über die Gründe informiert und sich dafür entschuldigt.

3. Initiative

Inhalt

Mit dem Initiativbegehren soll die Gemeindeordnung Ebnat-Kappel vom 21. November 2012 geändert werden. Der eingereichte Initiativtext zur Änderung der Gemeindeordnung lautet wie folgt:

Initiative zur Anpassung der Gemeindeordnung

Die Unterzeichnenden fordern, dass in der Gemeindeordnung der nachfolgende neue Artikel 18a eingefügt wird:

«Dem fakultativen Referendum unterstehen:

Länger als sechs Monate dauernde Zweck- oder Nutzungsänderungen im Sinne einer Abkehr vom aktuellen Gebrauch von im Eigentum der Gemeinde stehenden:

- a) bebauten Grundstücken, deren Verkehrswert gemäss Schätzung der Gebäudeversicherung St.Gallen CHF 400'000 übersteigt,
- b) von unbebauten Grundstücken.»

Rechtliches

Nach Art. 79 des Gemeindegesetzes des Kantons St.Gallen (sGS 151.2; abgekürzt GG) kann ein Initiativbegehren zu einem Gegenstand eingereicht werden, der in die Zuständigkeit der Bürgerschaft fällt. Das Gemeindegesetz legt die Zuständigkeit der Bürgerschaft fest. Demnach ist die Bürgerschaft grundsätzlich für alles zuständig, was dem fakultativen Referendum untersteht, an der Bürgerversammlung beschlossen wird oder eine Urnenabstimmung verlangt. Zudem ist die Bürgerschaft für die Wahl der Gemeindebehörden zuständig. Eine Änderung der Gemeindeordnung fällt in die Zuständigkeit der Bürgerschaft.

Das Gemeindegesetz sieht vor (Art. 23 Bst. d), dass in der Gemeindeordnung für weitere Geschäfte das fakultative Referendum vorgesehen werden kann. Mit dem vorliegenden Initiativbegehren wird davon Gebrauch gemacht. Die umschriebenen Zweck- und Nutzungsänderungen von Grundstücken sollen künftig der Referendumpflicht und somit der Zuständigkeit der Bevölkerung unterstehen.

Auswirkungen

Die im Eigentum der Gemeinde Ebnat-Kappel stehenden Grundstücke sind entweder dem Verwaltungsvermögen oder dem Finanzvermögen zugeordnet. Das Verwaltungsvermögen dient der Gemeinde zur Erfüllung von öffentlichen Aufgaben. Der Initiativtext kommt für beide Vermögenskategorien zur Anwendung.

Mit der verlangten Änderung der Gemeindeordnung sind die umschriebenen Zweck- und Nutzungsänderungen dem Referendum zu unterstellen. Somit muss der Gemeinderat Entscheide, die unter den Initiativtext fallen, nach der Beschlussfassung publizieren und während 40 Tagen dem fakultativen Referendum unterstellen. Während dieser Frist können 200 Stimmberechtigte schriftlich verlangen, dass der Beschluss der Abstimmung durch die Bürgerschaft unter-

Anpassung der Gemeindeordnung

stellt wird. Kommt ein Referendumsbegehren zustande, muss innert sechs Monaten eine Abstimmung durchgeführt werden. Sofern das Referendum nicht ergriffen wird, wird der Entscheid rechtskräftig.

Die Durchführung eines fakultativen Referendums, ab Beschlussfassung bis zum Ende der Referendumsfrist, dauert rund zwei Monate. Sofern das Referendum ergriffen wird, ist mit einer zusätzlichen Dauer von rund drei bis sechs Monaten für die Vorbereitung und Durchführung der Abstimmung zu rechnen.

4. Stellungnahme des Initiativkomitees

Bei der Initiative zur Anpassung der Gemeindeordnung geht es dem «Initiativkomitee für mehr Mitbestimmung» vor allem um folgende zwei Grundsätze:

- a. Frühzeitige Information der Bürgerschaft
- b. Mitbestimmung durch die Bürgerschaft

Konkret: Die Bürgerinnen und Bürger von Ebnat-Kappel sollen im Fall längerfristiger Zweck- und Nutzungsänderungen von im Eigentum der Gemeinde stehenden Grundstücken die Gelegenheit erhalten, bei Bedarf mittels fakultativen Referendum eine Mitwirkung beim Entscheid zu erreichen.

Kurzfristige unerwartete Entwicklungen/Notsituationen sind in der Initiative berücksichtigt, indem lediglich Zweck- und Nutzungsänderungen von über sechs Monaten Dauer dem fakultativen Referendum unterstellt werden müssen. In Notsituationen behält der Gemeinderat selbstverständlich vollumfängliche Handlungsfähigkeit.

Mit der Begrenzung auf Fälle mit einem Verkehrswert des jeweiligen Grundstücks von über CHF 400'000 wird gewährleistet, dass solche Änderungen bei mittleren und kleinen Objekten wie z.B. einem WC-Häuschen nicht von der Bürgerschaft abgesegnet werden müssen.

Der Initiativtext wurde mit Vertretern der Gemeindebehörden abgestimmt und vom Amt für Gemeinden und Bürgerrecht des Kantons St. Gallen gutgeheissen. Im Sinne von mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Gemeinde Ebnat-Kappel empfiehlt das Initiativkomitee die Initiative zur Annahme.

5. Stellungnahme des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat das Anliegen der Initiative geprüft, die eine stärkere Beteiligung der Bevölkerung bei Änderungen an gemeindeeigenen Grundstücken fordert. Obwohl das Anliegen gemäss Gemeindegesetz (Art. 23 Bst. d GG) umgesetzt werden kann, gibt es mehrere Argumente, die gegen die Annahme der Initiative sprechen.

Der Gemeinderat ist gewählt und trägt Verantwortung

Die Mitglieder des Gemeinderates werden von der Bürgerschaft gewählt. Sie handeln im Auftrag der Bevölkerung und tragen Verantwortung für das tägliche Gemeindegeschehen. Damit sie diese Aufgabe verlässlich und effizient wahrnehmen können, brauchen sie auch einen gewissen Handlungsspielraum – besonders bei operativen oder zeitkritischen Entscheidungen.

Eine zu starke Einschränkung dieser Kompetenzen kann die Handlungsfähigkeit des Gemeinderates unnötig schwächen.

Wichtige Projekte könnten dennoch verzögert werden – auch bei längerer Dauer

Die Initiative sieht vor, dass nur Zweck- oder Nutzungsänderungen mit einer Dauer von mehr als sechs Monaten dem Referendum unterstellt werden. Doch gerade solche längerfristigen Projekte sind oft strategisch wichtig – etwa bei der Zwischennutzung leerstehender Gebäude oder bei der Bereitstellung von Räumen für Schule, Betreuung oder soziale Zwecke.

Zudem ist oft nicht von Anfang an klar, ob eine Nutzung tatsächlich länger als sechs

Monate dauern wird. Das kann zu Rechtsunsicherheit führen und dazu, dass der Gemeinderat aus Vorsicht sinnvolle Projekte gar nicht erst anstösst – selbst wenn sie im Interesse der Bevölkerung wären. Die Unsicherheit über die Anwendbarkeit der Regelung kann so zu unnötiger Zurückhaltung und verpassten Chancen führen.

Mehr Aufwand für Verwaltung und Ressourcen

Ein Referendum verursacht Aufwand – auch wenn es nicht zustande kommt. Jeder betroffene Entscheid muss dokumentiert, veröffentlicht und während 40 Tagen publiziert werden. Das bindet Zeit und Personal, die für andere Aufgaben eingesetzt werden können. Kommt es zu einer Abstimmung, verlängert sich der Prozess zusätzlich um mehrere Monate. Dieser Aufwand steht nicht immer im Verhältnis zum Nutzen.

Begriffe im Initiativtext sind nicht eindeutig

Die Initiative verwendet Begriffe wie „Zweckänderung“ oder „aktueller Gebrauch“, die unterschiedlich ausgelegt werden können. Das kann zu Unsicherheiten in der Umsetzung führen – sowohl für den Gemeinderat als auch für die Bevölkerung. Auch wenn der Text formal nicht beanstandet wurde, ist eine klare Definition zentral, um Missverständnisse und unnötige Diskussionen zu vermeiden.

Die Bevölkerung ist bereits heute umfassend eingebunden

Die Bürgerschaft hat heute schon weitreichende Mitbestimmungsrechte – etwa bei neuen Ausgaben, bei der Festlegung des Steuerfusses oder bei Änderungen der Gemeindeordnung. Viele Zweck- oder Nutzungsänderungen benötigen ohnehin die Zustimmung der Bevölkerung, da sie oftmals mit neuen Ausgaben verbunden sind. Da die meisten Gemeindeliegenschaften einem bestimmten Zweck dienen, lassen sich Zweck- oder Nutzungsänderungen häufig nur mit baulichen Anpassungen vornehmen, die ohne zusätzliche Ausgaben nicht

realisierbar sind. Neue Ausgaben wiederum müssen durch die Bürgerschaft genehmigt werden. Die Mitsprache ist also bereits institutionell verankert. Der Gemeinderat legt zudem grossen Wert auf Transparenz und informiert die Bevölkerung frühzeitig über relevante Vorhaben – sei es im Rahmen von Versammlungen, öffentliche Informationsveranstaltungen oder die Gemeindeinfo.

Fazit

Die Initiative verfolgt zwar ein verständliches Anliegen, führt aber in der Praxis zu mehr Nachteilen als Nutzen. Der Gemeinderat ist demokratisch gewählt und trägt Verantwortung für das operative und strategische Handeln der Gemeinde. Damit dieses Mandat effizient erfüllt werden kann, braucht es Handlungsspielraum – gerade bei zeitkritischen oder komplexen Projekten.

Die Initiative führt zu unnötigem administrativem Mehraufwand und schwächt die Handlungsfähigkeit des Gemeinderates. Viele Zweck- und Nutzungsänderungen unterliegen bereits heute der Mitsprache der Bürgerschaft, da sie oft mit Ausgaben verbunden sind. Eine zusätzliche Referendumspflicht bringt deshalb kaum mehr Mitbestimmung, sondern vor allem Verzögerungen, Rechtsunsicherheiten und höhere Verwaltungskosten.

Aus diesen Gründen empfiehlt der Gemeinderat die Initiative abzulehnen.

6. Abstimmungsfrage

Wollen Sie die Initiative zur Anpassung der Gemeindeordnung annehmen?

7. Initiativtext

Änderung der Gemeindeordnung der politischen Gemeinde Ebnat-Kappel vom 21. November 2012 inkl. Nachtrag vom 13. November 2019

Art. 18a (Neu)

Dem fakultativen Referendum unterstehen

Länger als sechs Monate dauernde Zweck oder Nutzungsänderungen im Sinne einer Abkehr vom aktuellen Gebrauch von im Eigentum der Gemeinde stehenden:

- a) bebauten Grundstücken, deren Verkehrswert gemäss Schätzung der Gebäudeversicherung St.Gallen CHF 400'000 übersteigt;
- b) von unbebauten Grundstücken.

